

Pressemitteilung

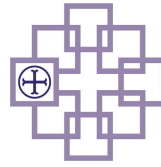
Mehr als 3.000 Frauen unterschreiben für den Erhalt von Pfarrstelle und Frauenverband

Innerhalb nur weniger Wochen haben Frauen in der gesamten EKHN mehr als 3.000 Unterschriften gesammelt. Die Listen wurden am 4. April dem Kirchensynodalvorstand der EKHN überreicht.

Darmstadt, 5. April 2023. „Hiermit setze ich mich dafür ein, dass die Stelle der geschäftsführenden Pfarrerin im Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. erhalten bleibt und der Fortbestand des Verbands gesichert wird!“ – mit dieser Erklärung haben innerhalb kürzester Zeit 3.486 Frauen aus allen Regionen der EKHN für die Zukunft des Frauenverbands der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau unterschrieben. Sie verteilten Unterschriftenlisten auf den Weltgebetstagsgottesdiensten, warben für Unterstützung in den Frauengruppen und zogen von Haustür zu Haustür. Auch digital kamen zahlreiche Unterschriften über das Online-Formular auf der Homepage des Verbands zusammen. „Wir sind überwältigt von so viel Zuspruch und Unterstützung“, sagt Anja Schwier-Weinrich, geschäftsführende Pfarrerin im Frauenverband. „Neben den Listen haben uns so viele Briefe und Nachrichten erreicht – kämpferische und schockierte, Mut machende und Dankbarkeit ausdrückende und solche voller bewegender Erinnerungen an gemeinsame Aktionen.“ Der Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. hatte Mitte Februar die Aktion „Zukunft für den Frauenverband“ gestartet und seine Mitglieder dazu aufgerufen, Unterschriften gegen die geplanten Einschnitte zu sammeln. „Diese großartige Resonanz zeigt uns, welche immense Bedeutung der mehr als 100-jährige Verband für die Frauen in der EKHN hat. Das macht uns Mut weiterzukämpfen: für eine starke feministische Stimme in der evangelischen Kirche, für eine fundierte inhaltliche Zuarbeit für die Ehrenamtlichen in den Regionen, für den Erhalt unseres Frauenverbands.“ Christine Schwarzbeck, stellvertretende Vorsitzende des Landesverbands Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V., übergaben die Listen am 4. April in Frankfurt an den Kirchensynodalvorstand der EKHN.

Zum Hintergrund: geplante Kürzungen und Streichung der Pfarrstelle

Der Reformprozess „ekhn2030“ der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) sieht vor, die Stelle der geschäftsführenden Pfarrerin des Landesverbands Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. ab 2027 zu streichen. Darüber hinaus soll die finanzielle Unterstützung um 75 Prozent gekürzt werden. Das bedeutet faktisch das Aus für den Frauenverband der EKHN. Seit Bekanntwerden der geplanten Maßnahmen kämpft der Verband gegen die Kürzungen an: Mit der Aktion im Rahmen der „Orange Days – Gegen Gewalt an Frauen“ auf der Herbstsynode der EKHN, mit Stellungnahmen, Veröffentlichungen und Netzwerkarbeit. Zahlreiche öffentliche Statements unterstützen diese Arbeit, zuletzt hatte der Pfarrerinnen*tag der EKHN auf seinem diesjährigen Studientag Mitte März einstimmig eine Resolution zum Erhalt der Pfarrstelle verabschiedet. Diese wurde ebenfalls gestern durch Pfarrerin Ingeborg Verwiebe übergeben.



Theologisch-feministische Stimme und Unterstützung regionaler Frauenarbeit

Mit der Streichung der Stelle entfällt die letzte Pfarrstelle für Frauenarbeit in der EKHN: Vor wenigen Jahren wurde bereits die Pfarrstelle der Theologischen Referentin im Verband gestrichen, Ende 2024 entfallen die zwei 50%-Stellen im Frauenbegegnungszentrum EVA in Frankfurt. Damit haben evangelische Frauen in der EKHN keine dezidiert theologisch-feministische Stimme mehr. Auch die theologische Unterstützung der Frauenarbeit vor Ort sowie die inhaltliche Zuarbeit für die Ehrenamtlichen in den Gemeinden würde damit wegbrechen. Die theologische Begleitung der Frauengruppen wäre dann allein Aufgabe der schon mit zahlreichen und herausfordernden Aufgaben betrauten Pfarrpersonen in den Gemeinden.

Gerade in Zeiten, in denen rechte Einstellungen auch zu einer Rückkehr zu alten Rollenmustern führen, ist evangelische Frauenarbeit wichtiger denn je. Für diese Arbeit steht der Landesverband mit seiner Stimme als Dachorganisation für 14 Mitgliedsverbände, 174 Mitgliedsgruppen, 80 Kirchengemeinden und 310 Einzelmitglieder.



Übergabe der Unterschriftenlisten für den Erhalt des Frauenverbands an den Kirchensynodalvorstand der EKHN, v.r.n.l.: Ingeborg Verwiebe (Sprecherin Pfarrerinnen*tag), Anja Schwier-Weinrich (geschäftsführende Pfarrerin EFHN), Christine Schwarzbeck (Vorstand EFHN) und die Mitglieder des Kirchensynodalvorstands: Dr. Birgit Pfeiffer (Präses der Kirchensynode der EKHN), Wolfgang Prawitz (stellvertretender Präses), Lotte Jung, Jan Löwer und Josua Keidel

Foto: EFHN / WHW



**EVANGELISCHE
FRAUEN**
IN HESSEN UND NASSAU E.V.

Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. (EFHN)

Der Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. ist ein Mitglieder- und Dachverband für Frauen- und Familienarbeit auf dem Gebiet der hessen-nassauischen Kirche. Der Verband ist die Stimme evangelischer Frauen in Kirche und Gesellschaft. Er fördert und unterstützt die Arbeit von und mit Frauen in kirchlichen Bezügen und ermutigt Frauen, in der heutigen Welt als Christinnen zu leben. Mit frauenspezifischer Kompetenz und Sicht setzt der Verband theologische, spirituelle, sozialdiakonische und politische Impulse.

Zum Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. gehören 174 Mitgliedsgruppen, 80 Kirchengemeinden, 14 Frauenverbände und 310 Einzelmitglieder.

www.evangelischefrauen.de

Pressekontakt:

Mareike Rückziegel

Öffentlichkeitsarbeit

Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e. V.

Erbacher Straße 17, 64287 Darmstadt

Telefon: 06151 / 62706-23

mareike.rueckziegel@evangelischefrauen.de